

Rechenschaftsbericht des Vorstands

2023/2024

I. SiS NRW

1. Entwicklung des Mitgliederbestands

Die Zahl unserer Mitglieder ist von 147 (Stand vom 15. Juni 2023) auf aktuell 190 (davon 33 inaktiv) gewachsen. Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die Regionalgruppen (in Klammern die Zahlen mit Stand vom 15. Juni 2023):

- Köln 68 (54)
- Bonn/Rhein-Sieg 39 (28)
- Essen 25 (22)
- Wuppertal 21 (21)
- Rheine 17 (10)
- Recklinghausen/Westf.-Lippe 12 (9)
- Neuss/Düsseldorf 7 (2)
- Ostwestfalen/Lippe 1 (1)

2. Aus- und Weiterbildung

In vier Ausbildungsstaffeln wurden insgesamt 35 neue Mitglieder ausgebildet. Zwei zweitägige Vertiefungskurse „Einzelgespräche“ haben stattgefunden. Die Thematik „Einzelgespräche“ ist entsprechend den Empfehlungen des Fachbereichs „Mediator“ inzwischen in die Grundausbildung integriert, die deshalb 98 (statt früher 84) Stunden umfaßt.

Die Sicht des Vorstands, daß sich das virtuelle Format der Ausbildung bewährt hat, wird regelmäßig von den Teilnehmern bestätigt, ganz überwiegend auch von denjenigen, die diesem Medium anfangs skeptisch gegenüberstanden. Das ist nicht zuletzt der souveränen Vermittlung des Curriculums durch Simone Siemons zu verdanken. Und schließlich fallen weitere Vorteile ins Gewicht: die Ausbildung ist kostengünstiger als eine solche in Präsenz, sie ist leichter zu organisieren, macht Reisen der Teilnehmer entbehrlich und ermöglicht deshalb problemlos eine überregionale Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe.

Der persönlichen Begegnung der Mitglieder kommt nach wie vor große Bedeutung zu. Der Vorstand dankt deshalb nachdrücklich allen Regionalleitungen, daß sie auf regionaler Ebene nach Möglichkeit Präsenztreffen vor, während und nach der Ausbildung organisiert haben, um dem Bedürfnis nach persönlichem Austausch zu genügen, um den Zusammenhalt der Gruppe zu festigen und vor allem auch mit dem Ziel, die neuen Mitglieder zu integrieren.

Auffrischungs- und Weiterbildungskurse sollen wie schon bisher nach Bedarf angeboten werden.

3. Supervisionen

Die monatlich angebotenen Online-Supervisionen per Zoom werden nach wie vor gut angenommen. Die Koordinierung der Termine hat dankenswerterweise Werner C. Barth übernommen; die auf 16 Supervisanden beschränkte Teilnehmerzahl erfordert gelegentlich eine Priorisierung, verbunden mit einer „Vertröstung“ auf einen der folgenden Termine. In einigen Regionen werden zusätzlich zu dem Online-Format Supervisionen in Präsenz durchgeführt, vorrangig für die sechs Pflichtsupervisionen.

Wie bisher macht die Region Wuppertal vorrangig von der Alternative „Kollegiale Fallberatung“ Gebrauch und trifft sich dazu in Präsenz.

4. Zusammenarbeit Vorstand/Regionalleitung pp.

Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum regelmäßig zusammen mit den Regionalleitungen und den für die Fachbereiche außerhalb dieses Personenkreises federführend (Mit-)Verantwortlichen über anstehende Themen ausgetauscht. Diese Praxis verfolgt das Ziel, alle im Verein Verantwortlichen möglichst umfassend informiert zu halten, um ihrerseits notwendige Informationen an Mitglieder weitergeben zu können.

Die terminliche Belastung dieses Personenkreises ist wegen der erforderlichen Abstimmungsprozesse insgesamt hoch. Außer den beiden Hauptversammlungen des Bundesverbandes (BV) im November 2023 und im März 2024 in Berlin finden monatlich in der Regel zweistündige virtuelle Meetings der Vorsitzenden des BV und der Landesverbände (LV) statt. Außerdem besprechen sich regelmäßig die für die Fachbereiche (Mediator, Schule, Fundraising, Presse und Öffentlichkeitsarbeit) Verantwortlichen sowohl auf der Ebene BV / LV als auch innerhalb unseres LV.

5. Organisationsentwicklung

Die im April 2022 in Angriff genommene Organisationsentwicklung ist, wie erwartet und wie in anderen LV, noch längst nicht optimal umgesetzt. Insoweit wird auf den Rechenschaftsbericht des letzten Jahres (dort unter Nr. 5) Bezug genommen.

II. Zusammenarbeit mit dem BV und den LV

Nach wie vor ist der regelmäßige Meinungs- und Informationsaustausch zwischen den Vorständen des BV und der LV nützlich für alle Beteiligten. So besteht inzwischen Einvernehmen, die im virtuellen Format von Simone Simons angebotenen Ausbildungstermine nicht auf einen LV zu beschränken, sondern für alle LV zu öffnen. Das hat den Vorteil, daß einzelne LV aktuellen Interessenten auch dann eine Ausbildung ermöglichen können, wenn sie der geringen Bewerberzahl wegen eine Ausbildung finanziell allein nicht stemmen könnten.

III. Ausblick 2024/25

Der LV NRW steht sachlichen, finanziellen und personellen Herausforderungen gegenüber: Die Organisationsstruktur ist fortzuentwickeln, die finanzielle Basis zu stabilisieren (ggf. über das Startchancenprogramm des Bundes und der Länder) und ein geordneter Übergang in

Vorstandsfunktionen zu ermöglichen. Um diese Ziele zu erreichen, sind die Kräfte der bisherigen Akteure nicht ausreichend. Es bedarf der Mitwirkung und des Engagements derer, denen an dem Erhalt des Vereins gelegen ist, um die Ziele von SiS zu verwirklichen – zum Nutzen der Kinder, die sich uns anvertrauen.

Für den Vorstand

Ulrich Wember